

Rudern gegen Krebs

Besucherrekord bei der 5. Benefizregatta in Heidelberg

In 78 Teams ruderten am Sonntag, den 7. September mehr als 350 Teilnehmer miteinander gegen den Krebs. Die Veranstalter Stiftung Leben mit Krebs, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH) sind überglücklich: Mit geschätzten 5.000 Besuchern war auch die fünfte Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ wieder ein voller Erfolg. Die Schirmherren Dr. h.c. Manfred Lautenschläger und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner traten zu Wasser und an Land gegeneinander an. Ein packendes Rennen lieferten sich der Deutschland-Achter, der Frauen-Doppelvierer, Marcel Hacker und der RGH Kanten-Achter. Zu Wasser und zu Land gab es den ganzen Tag großartige Unterhaltung.

Der Regattatag am Samstag war sicherlich ein Etappenziel für die 78 Teams. Bis zu vier Trainings sind pro Team vorausgegangen, rund 250 Trainingsstunden wurden in den letzten Monaten bei der RGH absolviert. Hochmotiviert lieferten sich die 78 Teams in 45 Rennen eine spannende Regatta, bei der kein Meter verschenkt und mit Herz gekämpft wurde. Im Promirennen siegte Bundesligist TSG Hoffenheim gegen die Zweitliga-Kollegen vom SV Sandhausen und die Basketballer der MLP Academics.



Der Deutschland-Achter und Marcel Hacker lieferten sich ein packendes Rennen.

Auch die beiden Schirmherren Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Dr. h.c. Manfred Lautenschläger lieferten sich ein hartes Rennen. Den Bugball hatte am Ende das OB-Boot vorne. Doch die beiden Schirmherren traten auch nochmal auf den Ruderergometern gegeneinander an. Hier siegte Dr. Lautenschläger.



Auf dem Ruderergometer am RGH-Stand konnte sich jedermann/-frau für die gute Sache einsetzen. Die Heidelberger Volksbank sponserte jede geruderten 100 Meter mit einem Euro. Lediglich in den Morgenstunden stand mal ein Ergometer leer, ansonsten waren die Plätze ständig belegt und so wurde hier der Vorjahresrekord von 402 km mit mehr als 530 km getoppt.

Deutschland-Achter zu Gast

Der sportliche Höhepunkt dieser Regatta war das packende Rennen zwischen Deutschland-Achter, Frauen-Doppelvierer, Marcel Hacker und dem RGH Kanten-Achter. Der Deutschland-Achter startete sieben Sekunden später. Zwar beschleunigt der Einer viel schneller, aber erst einmal in Fahrt, ist der Achter,

das deutsche Paradeboot schlechthin, nicht zu stoppen. Nach einem spannenden Rennen trafen die Boote sehr zeitnah miteinander im Ziel ein. Doch einen Tick schneller und somit Sieger war Marcel Hacker im Einer.

Auch an Land ging es sportlich einher. Die Kunststurgemeinschaft Heidelberg war mit ihrer Jugend vertreten und begeisterte das Publikum mit Akrobatik am Barren und am Turnpflanz. Die Band Pleasant Pages rockte in zwei Pausen das Neckarufer. Das Regattadorf lockte mit Informationsständen, Kinderschminken, dem TK Spidertower, dem RGH-Biergarten und vielem mehr. Mit den 2.500 Luftballons, die der Rotary Club Alte Brücke gegen 15.55 Uhr aufsteigen ließ, kamen weitere geschätzte 14.000 Euro für das Programm „Bewegung mit Krebs“ am NCT in die Kasse.

Erlös für „Bewegung und Krebs“ am NCT

Dass die ganze Veranstaltung auch einem guten Zweck dient, untermauerte zudem Dr. Joachim Wiskemann. So bestätigen wissenschaftliche Untersuchungen zunehmend, dass Bewegung gegen die Nebenwirkungen der Krebserkrankung und der Behandlung helfen kann. Dr. Joachim Wiskemann und sein Team unterstützen und ermutigen daher Patienten am NCT mit dem Programm „Bewegung und Krebs“, das durch den Erlös der Regatta aufrecht erhalten werden kann. Doch man sieht nur was man weiß. Auch diese fünfte Regatta „Rudern gegen Krebs“ wurde wieder sehr unterhaltsam und informativ mo-

Vereinsport im Fokus

Die seit 2010 bestehende Kooperation zwischen dem Badischen Sportbund und dem Karlsruher Lokalsender Baden TV bietet Sportvereinen in Nordbaden eine einzigartige Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren. In diesem Jahr rücken wir vor allem Veranstaltungen, die nordbadische Vereine ausrichten, in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beitrag blickt hinter die Kulissen von „Rudern gegen Krebs“ am 7. September in Heidelberg. Sie finden das Video auf unsere Homepage unter <http://www.badischer-sport-bund.de/Oeffentlichkeitsarbeit/VereinsportimFokus/> Außerdem strahlt Baden TV unsere Sendereihe regelmäßig aus. **Nächster Termin: Do., 16. Oktober ab 18.45 Uhr, Kadertraining National- und Nachwuchskader im Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim**





Sieger und Helfer bei „Laola“.
Fotos: RGH

deriert von RNF-Sportchef Wolfgang E. Grünwald. Neu an seiner Seite, aber schon bald sehr vertraut, stand diesmal Regattamoderator Julian Weiß. Die beiden führten interessante Interviews, schilderten packende Rennen und feuerten Teams und Publikum gleichermaßen an.

Dank an Förderer und Unterstützer und Helfer

Zu den Hauptförderern der Regatta gehörten die Else Kröner-Fresenius-Stiftung, Fresenius Kabi, Skylabs, BB Bank Stiftung, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement und die Heidelberger Volksbank. Auch Heidelbergs Schulen haben kräftig mitgeholfen. Die Schüler des St. Raphael Gymnasium und des Englischen Instituts hatten in den letzten Wochen Spendenläufe absolviert. Vertreter der Schulen konnten bei der Regatta dem NCT Schecks überreichen. Mehr als 120 Helfer machten diese Regatta erst möglich: Sie steuerten die Boote und schrien die Mannschaften zu Höchstleistungen an. Sie halfen an den Stegen, grillten, zapfen Bier und waren egal wo und wann immer mit einem Lächeln zur Stelle. THW und DLRG unterstützen die Regatta bereits im Vorfeld und leisteten am Regattatag gute Arbeit. Die Regatta-Fotografen



haben wieder viele schöne und spannende Momente eingefangen. Nie zuvor waren im Vorfeld so schnell so viele Teams zu dieser Regatta angemeldet und das trotz Ferienzeit. Viele Teams sind Wieder-

holungstätter, aber etliche waren auch das erste Mal dabei. War diese Regatta zuvor schon angekommen in Heidelberg so hat sie sich jetzt fest als bedeutende Benefizveranstaltung in Heidelberg etabliert.

Sport in der Krebsnachsorge

Nächster Lehrgang vom 18. – 24. Januar 2015

Etwa 45.000 Frauen und Männer werden in Baden-Württemberg jährlich mit der Tatsache konfrontiert, dass sie an Krebs erkrankt sind. Dank der Verbesserung der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten können heute jedoch immer mehr Patientinnen und Patienten nach und mit der Erkrankung weiterleben. Im Rahmen der Nachsorge und der Rehabilitation stellt die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit für die Betroffenen einen entscheidenden Schritt zur Verbesserung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens dar. Bewegung und Sport können hierzu einen positiven Beitrag leisten – das haben die langjährigen Erfahrungen mit Krebsnachsorge-Sportgruppen in Deutschland und verschiedene Studien gezeigt. Die Unterstützung durch eine/n qualifizierte/n Übungsleiter/in spielt dabei eine ganz besondere Rolle, stellt an diese/n allerdings auch hohe Anforderungen.

Die gemeinsame Ausbildung der Badischen Sportbünde Nord und Freiburg, die die ÜL auf diese Tätigkeit vorbereitet, umfasst insgesamt 60 Stunden und setzt sich aus einem einwöchigen Lehrgang an einer Fachklinik sowie Hospitationsstun-

den vor und nach der Ausbildung in bereits bestehenden Gruppen zusammen. Nach Abschluss der Ausbildung wird die ÜL-Lizenz B – Sport in der Krebsnachsorge ausgestellt.

Termin des nächsten Lehrgangs:
18. – 24. Januar 2015

Ort: Winkelwaldklinik Nordrach, Schwarzwald

Teilnahmegebühr: 180,00 Euro

Zulassungsvoraussetzungen:

- Gültige Lizenz Trainer C oder Übungsleiter C, Basiswissen und Kenntnisse aus dem Bereich Gesundheitssport sowie ein Jahr sportpraktische Erfahrung im Verein nach dem Erwerb der 1. Lizenz.
- Hospitation vor und nach der Ausbildung in einer bereits bestehenden Gruppe.
- Schriftliche Bestätigung des Vereins, dass er bereit und in der Lage ist, eine Krebsnachsorge-Sportgruppe aufzubauen.

Meldeschluss: 15.11.2014

Informationen und Anmeldung:

Badischer Sportbund Nord
Postfach 1580, 76004 Karlsruhe
Tel. 0721 / 1808-15

